

CTR 34 433/2M für 2 Motore 12 – 24 V

BENUTZERHANDBUCH

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen oder Optimierungen am Produkt vorzunehmen. Eventuell in dieser Ausgabe unterlaufene Fehler werden in der nächsten korrigiert.

INHALTSVERZEICHNIS

A	Verwendungszweck der Steuerung	2
B	Nutzungsbeschränkung	2
C	Installation	3
D	Betrieb	3
D.1	Steuerelemente	3
D.2	Sicherheitsvorrichtungen	3
D.3	Ausgänge	3
D.4	Stromversorgungen	4
D.5	Eingänge/Ausgänge für Zubehör	4
D.6	Optische Signale	4
D.7	Taktgeber	4
D.8	DIP-Schalter Einstellung	4
D.9	Programmierung Tasten	5
D.10	Schutzsicherungen	5
D.11	Technische Eigenschaften	5
D.12	Betriebslogik	6
D.13	Elektrische und mechanische Eigenschaften	8
D.14	Elektrische Verbindungen	8
E	Wartung	10
F	Konformitätserklärung	10
G	Programmierung der Steuerung	11
H	Übersichtsschaltplan	12

A) Bestimmungsgemäße Verwendung

Elektronische Steuerung von 1 oder 2 Motoren 12 Volt für Automatiktor mit 1 oder 2 Flügeln.

B) Nutzungsbeschränkung

Achtung: Vor der Inbetriebnahme der elektronischen Steuerung ist sicherzustellen, dass die folgenden Hinweise beachtet wurden.

- Anmerkung 1 - Lesen Sie die technische Dokumentation aufmerksam.
- Anmerkung 2 - Die Steuerung darf nur von qualifiziertem Personal installiert werden, das über die erforderliche technische und professionelle Kompetenz verfügt.
- Anmerkung 3- Die Speisespannung der Steuerung muss 230 V AC +/- 10 % entsprechen.
- Anmerkung 4. Auf richtigen Anschluss des Schutzleiters achten!
- Anmerkung 5 - Alle Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Installation von elektrischen und elektronischen Komponenten müssen eingehalten werden.
- Anmerkung6 - Die Netzspannungsversorgung muss über einen gegen unbefugtes Wiedereinschalten verschließbaren allpoligen Hauptschalter erfolgen.
- Anmerkung7- Überzeugen Sie sich vor der Installation der Steuerung, dass die angeschlossenen Motore nach Anlegen von Spannung und Inbetriebnahme am Tor keinen Schub verursachen, der stärker ist als die Normen es zulassen und dass im Fall des Anstoßens von Personen oder Sachen keine Schäden verursacht werden.
- Anmerkung 8 - Die Steuerung darf nur für den Zweck verwendet werden, für den sie explizit konzipiert ist (siehe Punkt A). Jede andere Nutzung ist als zweckentfremdet und somit gefährlich zu erachten.
- Anmerkung 9 Vor jedem Eingriff an der Steuerung im Inneren ihres Gehäuses muss sichergestellt werden, dass keine Netzspannung anliegt.
- Anmerkung 10- Arbeiten Sie an der Steuerung nicht mit nassen oder feuchten Händen.
- Anmerkung 11- Setzen Sie die Steuerplatine keinen Witterungseinflüssen (Regen, Schnee usw.) aus.
- Anmerkung 12- Schützen Sie die Steuerung vor Zugriffen durch Kinder oder Unbefugte.
- Anmerkung 13- Die Steuerung muss in dem hierfür vorgesehenen Gehäuse untergebracht werden.
- Anmerkung 14- Der Kunststoff, aus dem das Gehäuse gefertigt ist, ist nicht selbst löschend. Daher ist es erforderlich, das Gehäuse an einem gut belüfteten Ort und entfernt von Elementen zu installieren, die Flammen erzeugen können.
- Anmerkung 15. Die ordentliche Wartung der Toranlage ist alle 6 Monate ausschließlich von entsprechend qualifiziertem Personal durchzuführen.

Achtung: Die Nichtbeachtung der hier aufgeführten Hinweise kann Schäden an Personen oder Sachen verursachen, für die der Hersteller keinerlei Haftung übernimmt.

C) Installation

- 1) Überzeugen Sie sich nach dem Entfernen der Abdeckung durch Lösen der entsprechenden Schrauben von der Unversehrtheit der elektronischen Steuerung. Im Zweifelsfall die Steuerung nicht in Betrieb nehmen und sich an entsprechend qualifiziertes, technisches Personal wenden. Das Zubehör des Gehäuses (Schrauben, Dichtung, Kabelführungen) für Kinder unzugänglich aufbewahren, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
- 2) Stellen Sie sicher, dass die Platine korrekt in ihrem Gehäuse befestigt wird. Fehlende Schrauben ersetzen und gelöste festziehen.
- 3) Positionieren Sie die Steuerung in der Nähe des Tores, um die Länge der Anschlusskabel zur verbleibenden Anlage auf ein Minimum zu reduzieren.
Achtung: Für einen korrekten Betrieb der Steuerung darf die Länge, der an diese angeschlossenen Kabel 10 m nicht überschreiten.
- 4) Für einen besseren Schutz gegen Witterungseinflüsse wird empfohlen, die Steuerung überdacht oder im Idealfall im Inneren eines Gehäuses zu positionieren, das auch über Seitenwände verfügt. Ferner sollte die Steuerung in einer Höhe von weniger als 1,5 m vom Boden installiert werden.
- 5) Richten Sie das Gehäuse vor der Befestigung so aus, dass die Kabelführungen zum Boden weisen.
Achtung: Das Gehäuse nicht an Holz oder anderen entflammaren Materialien befestigen,
- 6) Die im Lieferumfang enthaltene Dichtung in ihren Sitz einlegen und darauf achten, dass die zwei Enden in der Mitte der unteren Gehäusewand zusammenlaufen.
- 7) Den beweglichen Teil der Klemmleiste herausnehmen und die Kabel der Anlage wie in den folgenden Abschnitten beschrieben anschließen.

D) Betrieb

1) Definition der Steuerelemente

Start

Eingang für einen externen Schalter der Anlage, mit dem der Öffnungs- und Schließvorgang des Tores gesteuert wird. An diesen Eingang wird in der Regel ein Schlüsseltaster angeschlossen.

Start Durchgang (Gehtür)

Eingang für einen externen Schalter der Anlage, mit dem der Öffnungs- und Schließvorgang für einen Flügel des Tores für den Durchgang von Personen gesteuert wird.

2) Definition der Sicherheitsvorrichtungen

Stopp

Eingang für einen externen Schalter oder Taster der Anlage, der den unverzüglichen Stopp des Tores auslöst. Dieser Befehl ist im Notfall zu verwenden.

Fotozelle

Eingang für eine Lichtschranke, die das Tor passierende Fußgänger oder Kraftfahrzeuge im Bewegungsbereich der Flügel und dessen unmittelbarer Nähe erfasst.

Fotostopp

Eingang für eine Lichtschranke, die das Tor passierende Fußgänger oder Kraftfahrzeuge im Bewegungsbereich der Flügel und dessen unmittelbarer Nähe erfasst.

3) Definition der Ausgänge

Blinker

An/Aus-Befehl einer Warnlampe, die dazu dient, Gefahren optisch zu signalisieren, die vom sich bewegenden Tor ausgehen.

Motor 1

Ausgänge für die Befehle Öffnen / Schließen des Motors, an den der zuerst schließende Torflügel angeschlossen ist.

Motor 2

Ausgänge für die Befehle Öffnen / Schließen des Motors, an den der verzögert schließende Torflügel angeschlossen ist. An diesen Flügel wird im Bedarfsfall das Elektroschloss installiert.

Elektroschloss

Impulssteuerung für die Entriegelung des elektrischen Schlosses 12 V.

4) Definition der Stromversorgungen

AC IN

Eingang für Stromversorgung der Steuerung

OUT 12 VDC

Ausgang für die Versorgung der Fotozellen und/oder anderer möglicher Zubehörvorrichtungen

BATT IN

Eingang für den Anschluss einer Batterie für Stromausfälle

5) Definition der Eingänge / Ausgänge der Zuberhörteile

Antenne

Eingang für den Anschluss einer Funkantenne. Sie ist nur zu verwenden, wenn eine Funkempfängerplatine an der Steuerung angeschlossen ist.

Zweiter Funkkanal

Zu benutzen im Fall eines 2-Kanal Steck-Funkempfängers

6) Definition der optischen Signale

DL1 – Programmierung LED (rot)

Leuchtet (gleichzeitig mit der Blinkleuchte) in der Programmierungszeit und während das Tor in Bewegung ist.

DL2 – Versorgungs-LED (grün)

Leuchtet, wenn an der Platine 12 V AC im Eingang AC IN versorgt wird.

DL3 – STPD – LED- Start Gehflügel(grün)

Leuchtet beim Start-Gehflügel.

DL4 – START – LED (grün)

Leuchtet beim Start-Befehl.

DL5 – STP Stop — LED (rot)

Signalisiert den Status der Absperrung des Tores. Die LED erlischt beim Stoppbefehl (Notfall).

DL6 – FTC Fotozelle — LED (gelb)

Signalisiert den Status der Lichtschranke. Die LED erlischt, wenn die Fotozelle beim Passieren einer Person oder eines Kfz angesprochen wird.

DL7 – FTSTP – LED Fotostopp(gelb)

Signalisiert den Status der Lichtschranke. Die LED erlischt, wenn die Fotozelle beim Passieren einer Person oder eines Kfz angesprochen wird.

7) Definition des Potentiometer

RV 1 Geschwindigkeit- und Leistungs-Einstellung

Legt die Geschwindigkeit des Tores im Soft-Stop Modus fest.

8) Definition der DIP-Schalter (Programmauswahl)

DIP-Schalter 1

Legt fest, ob die Steuerung mit der vom DIP-Schalter 2 bestimmten Logik oder im benutzerdefinierten Modus funktionieren soll

ON = benutzerdefiniert

OFF= irrelevant

DIP-Schalter 2

Legt fest, ob die Steuerung mit schrittweiser Logik oder automatisch funktionieren soll

ON = automatisch

OFF= schrittweise

DIP-Schalter 3

Legt fest, ob die Steuerung mit einem oder mit zwei Flügeln funktionieren soll

ON = Ein Flügel

OFF= zwei Flügel

Druckstoß

Es ist möglich, das **Druckstoß** – Verfahren zu aktivieren oder zu deaktivieren. Es wird in der Regel verwendet, um die Entriegelung des elektrischen Schlosses bei ungünstigen Bedienungen wie Wind, Eis, usw. zu unterstützen. Verfahren aus einer logischen Abfolge, die das elektrische Schloss während einer kurzen Schließphase (ca. 1 Sek.) bei geschlossenem Tor aktiviert und dasselbe i.d.R. nach Beginn der Öffnung des Flügels deaktiviert.

Phasenverschiebung der Flügel

Die Steuerung erzwingt eine feste Verzögerung von circa 2 Sekunden zwischen dem Start des ersten Flügels (M2) in Bezug auf den zweiten (M1) in der Öffnungsphase, ganz gleich, wo es sich befindet. Man kann diese Verzögerung durch den DIP-Schalter auf Null stellen: 5 in ON = keine Verzögerung

12) Betriebslogik

Vorbemerkung

Die Steuerung enthält einen Mikroprozessor, der die Betriebslogik des Tores steuert. Im Betrieb können vier Hauptphasen unterschieden werden:

- Phase vor der Bewegung
- Phase, in der das Tor in schneller Bewegung ist
- Phase, in der das Tor in langsamer Bewegung ist
- Phase, in der das Tor in Pausenstellung (offen) ist

Die Steuerung kann drei verschiedene Betriebslogiken steuern:

Schrittweise Logik	DIP-Schalter 1=OFF 2=OFF
Automatische Logik	DIP-Schalter 1=OFF 2=ON
Benutzerdefinierte Logik	DIP-Schalter 1=ON 2=kein Effekt

Die **Benutzerdefinierte** Logik ist vorrangig. Werden mehrere Logiken gleichzeitig ausgewählt, wird die vorrangige in Gebrauch genommen.

Achtung: Die Einstellung der Logik (DIP-Schalter) so wie die Programmierung der Arbeitszeit und Pausenzeit darf nur bei geschlossenem Tor erfolgen

Der Betriebszyklus des Öffnens oder Schließens wird durch einen **Start** – Befehl in Gang gesetzt.

Wichtig: Der erste Start-Befehl der nach der Inbetriebnahme bzw. nach dem Wiedereinschalten der Spannungsversorgung zur Steuerung gegeben wird, bestimmt immer den Start eines Öffnungszyklus, unabhängig davon, welche Logik ausgewählt wurde.

“Schrittweise“ Logik

Nachdem die Versorgungsspannung an die Elektroplatine angelegt wurde, wird durch den ersten Start-Befehl der Beginn eines Öffnungszyklus eingeleitet. Ist die Laufzeit für den Motor abgelaufen, wird der Lauf beendet und das Tor stoppt. Der Betriebszyklus ist abgeschlossen (Blinker aus) und in Erwartung eines neuen Start-Befehls für das Schließen. Das Tor bleibt stehen, wenn bei nicht beendetem Lauf ein Start-Befehl erteilt wird. Ein nachfolgender Start-Befehl bewirkt die Umkehrung der Bewegung.

“Automatische“ Logik

Nachdem die Versorgungsspannung an die Elektroplatine angelegt wurde, setzt der erste Start-Befehl Öffnungszyklus in Gang. Ist die Laufzeit für den Motor abgelaufen, wird der Lauf beendet und das Tor stoppt; es beginnt die Pause (Blinker an mit ununterbrochenem Licht). Ist die Pausenzeit verstrichen, schließt sich das Tor automatisch. Der Betriebszyklus ist mit dem Ende der Schließphase abgeschlossen (Blinker aus). Das Tor bleibt stehen, wenn bei nicht beendetem Lauf ein Start-Befehl erteilt wird. Ein nachfolgender Start-Befehl bewirkt die Umkehrung der Bewegung. Der während der Pause erteilte Start-Befehl unterbricht den Betriebszyklus (Blinker aus) und das Tor schließt nicht automatisch. Ein nachfolgender Start – Befehl setzt den Schließzyklus in Gang.

“Benutzerdefinierte“ Logik

Nachdem die Versorgungsspannung an die Elektroplatine angelegt wurde, setzt der erste Start-Befehl einen Öffnungszyklus in Gang. Ist die Laufzeit für den Motor abgelaufen, wird der Lauf beendet und das Tor stoppt; es beginnt die Pause (Blinker aus). Ist die Pausenzeit verstrichen, schließt sich das Tor automatisch. Der Betriebszyklus ist erst am Ende der Schließphase abgeschlossen. Ein beim Öffnen erteilter Start-Befehl hat keine Wirkung. Ein beim Schließen erteilter Start-Befehl verursacht das Stoppen und die Umkehrung der Laufrichtung nach ca. 1,5 Sek. Ein während der Pause erteilter Start-Befehl lässt diese erneut beginnen und verlängert so den Zeitraum bis zum automatischen Schließen.

Wichtig: Wird die Öffnung des Tores durch eine Uhr gesteuert, muss die benutzerdefinierte Betriebslogik aktiviert sein.

Ein-Flügel-Logik (Durchgangtür)

Ist für einflügelige Tore. Mit dieser Logik wird nur der Motor 2 in Betrieb genommen. Diese Logik wird durch den **DIP-Schalter 3** eingestellt: ON= Ein-Flügel-Logik

Wichtig: Vor jenen Öffnungszyklus, geschlossenes Tor, gibt es 2 Einstellungen für das elektrische Schloss:

1) DIP – Schalter 4=OFF

Am Beginn eines jeden Öffnungszyklus wird das elektrische Schloss für eine Zehntelsekunde (0,8 Sek.) aktiviert, bevor sich der erste Flügel (M2) öffnet und nach dessen Start für einige zehntel Sekunden (0,4 Sek.) deaktiviert.

2) Dip – Schalter 4=ON

Das elektrische Schloss ist während einer kurzen Schließphase (circa 1 Sek.) bei geschlossenem Tor aktiviert und dasselbe i.d.R. nach Beginn der Öffnung des Flügels deaktiviert. Das **Druckstoß-**Verfahren wird in der Regel verwendet, um die Entriegelung des elektrischen Schlosses bei ungünstigen Bedienungen wie Wind, Eis usw. zu unterstützen.

Der Einsatz der Sicherheitsvorrichtungen hat unabhängig von der verwendeten Betriebslogik die nachfolgend beschriebenen Effekte:

Stopp: Ist der Stopp-Befehl aktiviert, verhindert er den Start jedes Zyklus und macht den Start-Befehl wirkungslos. Ein bei Bewegung erteilter Stopp-Befehl verursacht das sofortige Anhalten des Tores und die Unterbrechung des Betriebszyklus. Diese Bedingung bleibt bestehen, solange der Befehl vorhanden ist. Nach einem Stopp-Befehl setzt der nachfolgende Start-Befehl immer einen Öffnungszyklus in Gang. Ein während der Pause erteilter Stopp-Befehl unterbricht den Betriebszyklus. Der nachfolgende Start-Zu-Befehl setzt einen Schließzyklus in Gang.

Fotozelle: Sie hat nur in der Schließphase oder in der Pause Einfluss. Wenn ein Hindernis die Fotozelle während des Schließens verdunkelt, werden das Stoppen und die Umkehrung der Laufrichtung nach ca. 1,5 Sek. wirksam. Eine Intervention der Fotozelle während der Pause lässt diese erneut beginnen und verlängert den Zeitraum bis zum automatischen Schließen.

Fotostopp: Wenn ein Hindernis die Lichtschranke bei Bewegung verdunkelt, kommt es unabhängig von der Richtung oder der Phase, die dem Start des Betriebszyklus vorangeht, zum vorübergehenden Stillstand des Tores, solange dieser Status anhält. Der Blinker zeigt mit Dauerbeleuchtung den unnormalen Zustand an. Ist das Hindernis beseitigt und die Lichtschranke frei, beginnt immer ein Öffnungszyklus. Diese Bedingung ist nur dann nicht gültig, wenn nach abgeschlossenem Öffnungszyklus ein Start-Befehl die Schließphase in schrittweiser Logik in Gang setzt. Die Intervention des Fotostopps während der Pause lässt diese erneut beginnen und verlängert den Zeitraum bis zum automatischen Schließen.

Start des Durchgangs:

Der Befehl Start des Gehflügels funktioniert auf dieselbe Weise wie der andere Start-Befehl, jedoch legt er nur das Öffnen oder Schließen des Gehflügels (M2) fest, der das elektrische Schloss enthält. Der Befehl Start des Gehflügels hat während der Schließphase beider Flügel keinerlei Auswirkung. Während der Bewegung des Gehflügels bleibt der Start-Impuls für die Bewegung beider Flügel aktiv.

13) Elektrische und mechanische Eigenschaften

Gewicht und Maße: 1,5 kg, 180 x 280 x 130 mm
Versorgungs-Transformator: 230/12 V AC – 100 VA
Batterie Ladung / Kraft: 13,5 V CC – 0,5 A
Hilfsbatterie Kraft: 12 V DC – 7 Ah
Blinklicht Versorgung: 12 V DC – 15 W max.
Relais Infos: 12 V DC – 35 A max.
Elektro-Schloss Versorgung: 12 V DC – 15 W max.
Motor-Versorgung: 15 V DC – 100 W max.
Vorrichtungen-Versorgung: 12 V DC – 3 W max.
Funkempfänger Versorgung: 12 V DC – 2 W max.
Betätigungs-Temperatur: von - 30° bis + 60° C
Zweiter Funk-Kana: 24 V AC – 0,5 A max.
Motoren Arbeitszeit: von 1 bis 250 Sek.
Pausezeit: von 1 bis 250 Sekunden
Zweiter Drehflügel-Verzögerung: von 0 bis 25 Sek.
Ampere Stopp: Automatisch

14) Elektrische Verbindungen

Auf der Steuerung sind 6 Klemmen:

- a) J1 Klemme mit 10 Polen für den Anschluss von Sicherheits- und Befehl-Vorrichtungen
- b) J2 Klemme mit 10 Polen für den zweiten Funkempfänger
- c) J3 Klemme mit 2 Polen für das Kabel der Antenne
- d) J4 Klemme mit 10 Polen für die Leistungs-Vorrichtungen
- e) J5 (FS3, FS4) n° 2 Faston für eine Stromausfall Batterie
- f) J6 (FS1, FS2) n° 2 Faston für den Anschluss des elektrischen Versorgungs-Transformator

J1:

Klemme 1 – allgemeine Klemme für Steuerungsbefehle
Klemme 2 – normalerweise offener elektrischer Kontakt der Durchgangstarttaste
Klemme 3 – normalerweise offener elektrischer Kontakt der Starttaste
Klemme 4 – allgemeine Klemme elektrischer Kontakt für Stopp und Fotozelle
Klemme 5 – normalerweise geschlossener elektrischer Kontakt der Notfalltaste (Stopp)
Klemme 6 – normalerweise geschlossener elektrischer Kontakt der Fotozelle
Klemme 7 – allgemeine Klemme für elektrischen Kontakt Fotostopp
Klemme 8 – normalerweise geschlossener elektrischer Kontakt Fotostopp
Klemme 9 – normalerweise offener elektrischer Kontakt des zweiten Funkkanals (Ausgang)
Klemme 10 – normalerweise offener elektrischer Kontakt des zweiten Funkkanals (Ausgang)

J2:

Klemme 1 – normalerweise offener elektrischer Kontakt, an den Start angeschlossen
Klemme 2 – allgemeiner, normalerweise offener elektrischer Kontakt, an den Start angeschlossen
Klemme 3 – normalerweise offener Kontakt, angeschlossen an den Ausgang des 2. Funkkanals
Klemme 4 – normalerweise offener Kontakt, angeschlossen an den Ausgang des 2. Funkkanals
Klemme 5 – allgemeine Negativ-Versorgung 12 V DC
Klemme 6 – Positiv-Versorgung 12 V DC
Klemme 7 – Positiv-Versorgung 12 V DC
Klemme 8 – Allgemeine Negativ-Versorgung 12 V DC
Klemme 9 – Antenne Eingang (Umflechtung)
Klemme 10 – Antenne Eingang (Signal)

J3:

Klemme 1 – Antenne Kabel-Anschluss (Umflechtung) für Steck-Funkempfänger
Klemme 2 – Antenne Kabel-Anschluss (Signal) für Steck-Funkempfänger

J4:

Klemme 1 – Positiv-Versorgung 12 V DC für Fozelle und Sicherheitsvorrichtungen
Klemme 2 – Negativ-Versorgung 12 V DC für Fozelle und Sicherheitsvorrichtungen (allgemein)

Achtung: diese Anschlüsse müssen eingehalten werden

Klemme 3 – Positiv-Versorgung 12 V DC Blinkleuchte
Klemme 4 – Negativ-Versorgung 12 V DC Blinkleuchte (allgemein)
Klemme 5 – Versorgung 12 V DC Motor M2
Klemme 6 – Versorgung 12 V DC Motor M2
Klemme 7 – Versorgung 12 V DC Motor M1
Klemme 8 – Versorgung 12 V DC Motor M1
Klemme 9 – Positiv-Versorgung 12 V DC Elektro- Schloss
Klemme 10 – Negativ-Versorgung 12 V DC Elektro-Schloss

J5:

Faston FS3 –Positiv-Pole Anschluss an Stromausfall Batterie
Faston FS4 –Negativ-Pole Anschluss an Stromausfall Batterie

J6:

Faston FS1 – Versorgung 12 V AC vom elektr. Transformator
Faston FS2 – Versorgung 12 V AC vom elektr. Transformator

Verbindungen

Motor 1 Klemme 7 und 8 von J4

Motor 2 Klemme 5 und 6 von J4

Blinklicht Klemme 3 und 4 von J4

Elektro- Schloss Klemme 9 und 10 von J4

Fozelle Versorgung Klemme 1 und 2 von J4

Fozelle Kontakt normalerweise geschlossen NC Klemme 4 und 6 von J1

Fotostopp Kontakt normalerweise geschlossen NC Klemme 7 und 8 von J1

Stoptaste normalerweise geschlossen NC Klemme 4 und 5 von J1

Starttaste Gehür normalerweise offen NO Klemme 1 und 2 von J1

Starttaste normalerweise offen NO Klemme 1 und 3 von J1

Antenne Klemme 1 und 2 von J3

Wichtig: Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme des Tores, dass die Verbindungen ordnungsgemäß an der Elektroplatine angebracht sind. Kontrollieren Sie zu diesem Zweck auch die Schaltung der elektronischen Kontakte, die das Aufleuchten und / oder Erlöschen der LED zeigt.

E) Wartung

Achtung: Die Wartung der Steuerung darf nur und ausschließlich von einem spezialisierten und vom Hersteller ermächtigten Techniker durchgeführt werden. Jede Wartungsarbeit oder Kontrolle der Steuerung darf nur durchgeführt werden, wenn keine Versorgungsspannung vorhanden ist.

Ordentliche Wartung: Jedes Mal, wenn es nötig erscheint oder wenigstens alle 6 Monate sollte der Betriebszustand der Steuerung überprüft werden

Außerordentliche Wartung: Wenn es sich als erforderlich erweist, größere Eingriffe an der Steuerung vorzunehmen, empfiehlt sich die Demontage derselben, um die Reparatur in der Werkstatt von Technikern des Herstellers oder von ihm autorisierten Technikern durchführen zu lassen.

Der Hersteller hält sich von jeder Verantwortlichkeit frei, falls die oben beschriebenen Richtlinien missachtet werden.

F) KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (gemäß der Richtlinie EMC EN45014 und der ISO-Leitlinie 22)

Anschrift des Lieferers

Horst Smolka
Tor- und Antriebstechnik
10585 Berlin
Kaiser-Friedrich-Straße 84

smolkatore@aol.com

www.smolka-berlin.de

Beschreibung der Steuerung:

Elektronische Steuerung für 1 oder 2 12 V DC Motoren zur Automatisierung eines Tores.

Modell: CTR 34 RALL 433/2M 12V-24 V

Angewendete Bezugsnormen: EN 50081-1, EN 50082-1, EN 55014

Angewendete Basisnormen: EN 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 55104, EN 61000-4-4, EN 61000-4-2, ENV 50140, EN 61000-4-11, EN 61000-4-5

Prüflabor: Computec

Ergebnis: Positiv

Der Hersteller erklärt, dass die oben aufgeführten Produkte den Anforderungen der Richtlinien 89/336/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit entsprechen.

Berlin, den 20.05.2000

G) Programmierung der Karte

Schrittweise Logik

DIP – Schalter 1=OFF
DIP – Schalter 2=OFF
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Automatische Logik

DIP – Schalter 2=ON
DIP – Schalter 1=OFF
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Benutzerdefinierte Logik

DIP – Schalter 1=ON
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Ein Flügel Logik

DIP – Schalter 3=ON
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Druckstoß Logik

DIP – Schalter 4=ON
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Erlöschung der Verzögerungszeit

DIP – Schalter 5=ON
Weitere DIP – Schalter irrelevant

Funksender Einlernen

Taste **P1** ein Mal drücken um ein Start-Code einzulernen, **P1** zweimal drücken um Durchgang-Start (Gehtür) Code einzulernen. Bei jedem Drücken der Taste blink LED DL1. Eine Sekunde abwarten nach jedem Drücken der **P1** Taste. Wenn die LED anbleibt, mit dem Funksender den Code zum Einlernen senden.

Code Erlöschung

Taste **P1** gedrückt halten (circa 10 Sek.) bis die LED DL1 ausgeht.

Laufzeit Einstellung

Sicherstellen, dass das Tor geschlossen ist. Taste **P2** für 3 Sek. gedrückt halten (LED DL1 mit Dauerlicht) bis der Motor zu öffnen beginnt - in langsame Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit mit dem Taktgeber **RV1** einstellen. Wenn das Tor offen ist **P2 Taste** drücken, bis die LED DL1 und die Blinkleuchte an bleiben. **P2 Taste** 6 mal hintereinander drücken, um folgende Funktionen zu programmieren:

- 1) Start Motor 1
- 2) Start Motor M2 (Verzögerung im Schließen)
- 3) Soft – Stopp Motor 1
- 4) Soft – Stopp Motor 2
- 5) **Stopp Motor M1 (Ende des Laufes)**
- 6) **Stopp Motor 2 (Ende des Laufes und Ende der Programmierung)**

Pausenzeit einstellen

Taste P3 gedrückt halten bis die LED DL 1 angeht. Die Pausenzeit hat jetzt begonnen, ist die Pausenzeit zu Ende, erneut **P3** Taste drücken.

CTR34 RALL 433/2 M 12-24V

Übersichtsschaltplan

